

Montag, 10. Oktober 2011

Lebenswerk: Schrade erntet Anerkennung

Gäste aus Politik, Wirtschaft Kunst und Kultur gratulieren zum 40-jährigen Jubiläum

Von Barbara Körner

MOCHENTAL - Mit seinen Galerien - erst in Kißlegg, seit 1985 in Schloss Mochental und seit 1998 auch in Karlsruhe - hat Ewald Schrade unzähligen Künstlern eine Plattform geschaffen, um ihre Werke zu präsentieren. Am Samstag hat Schrade mit vielen Gästen in Schloss Mochental sein 40-jähriges Jubiläum als Galerist gefeiert und einen breiten Querschnitt seiner in vier Jahrzehnten ausgestellten Werke gezeigt.

Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid (SPD) als Vermieter von Schloss Mochental und langjähriger Bekannter aus verschiedenen Kuratorien war ebenso zu Gast wie Landrat Heinz Seiffert und Oberbürgermeister Alexander Baumann mit Gattin. Mit dabei auch Landtagsabgeordneter Hagen Kluck (FDP), ein Parteifreund von Schrade seit der Jugendzeit, und die Kunsthistorikerin Barbara Lipps-Kant. „Da sage einer, die Kunst habe keine Ausstrahlung und wäre kein Magnet. Ich bin in der glücklichen Lage, mir seit 40 Jahren mit Kunst mein Brot zu erwerben. Mein oberster Vermieter hat einen gefunden, der für 2,1 Millionen das Haus saniert hat“, sagte Schrade seinen vielen Gästen.

Schrade hatte Georg Meistermann, dessen Werke er oft ausstellt, 1985 nach Mochental eingeladen, da war es eine einzige Bau-



Ehrengäste in der ersten Reihe (v.l.): Landrat Heinz Seiffert, Barbara Lipps-Kant, Gisela Baumann, Oberbürgermeister Alexander Baumann, Minister Nils Schmid und Ewald Schrade.

SZ-FOTO: KÖ

stelle. „Du spinnst, was willst du hier im Buchenwald mit einer Galerie anfangen“, sagte Meistermann damals. Barbara Lipps-Kant erinnerte sich, dass bei ihrem ersten Besuch in Mochental fast alles fertig war, aber Schrade nach Einbruch der Dunkelheit die Bilder mit der Baulampe anleuchtete.

Minister Schmid sprach vom unternehmerischen Risiko eines Galeristen, der darauf angewiesen ist, mit dem Kauf und Verkauf von Kunst Geld zu verdienen.

„Sie sind das Wagnis hier in Mochental total eingegangen und haben das Unternehmerische mit dem Künstlerischen zusammengebracht. Wir werden in der Landesregierung darauf achten, dass die Kunst nicht unter die Räder kommt“, versicherte der Minister.

80 Künstler vertreten

Bei einem Rundgang hatte Schrade ihm die wichtigsten Werke im Haus gezeigt, darunter auch den Wasserfall von Shmuel Shapiro, eines der

ersten erworbenen Werke. Marc Chagall, Otto Dix, HAP Grieshaber, Erich Heckel, Christopher Lempfuhr mit Werken aus der Umgebung, Erich Mansen, Georg Meistermann Picasso, Walter Stöhrer, Günther Uecker, sie alle - insgesamt 80 Künstler - sind in der Ausstellung „Zitate aus vier Jahrzehnten“ vertreten.

Barbara Lipps-Kant beschrieb den Werdegang von Ewald Schrades Galerien. „Der Glaube an das Unmögliche ist eine Eigenschaft von

Ewald Schrade. Ich sehe ihn in der Reihe großer Galeristen und Kunsthändler aus Paris“, lobte sie.

500 Ausstellungen hat Schrade organisiert. Noch am Samstagabend wurde Schrade in Nürnberg als Künstler des Jahres ausgezeichnet.

Ausstellung „Zitate aus vier Jahrzehnten Galerie“ bis 11. Dezember 2012, dienstags bis samstags von 13 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.